

Der Zeitfaktor beim Fischabstieg

Dr.-Ing. R. Hassinger

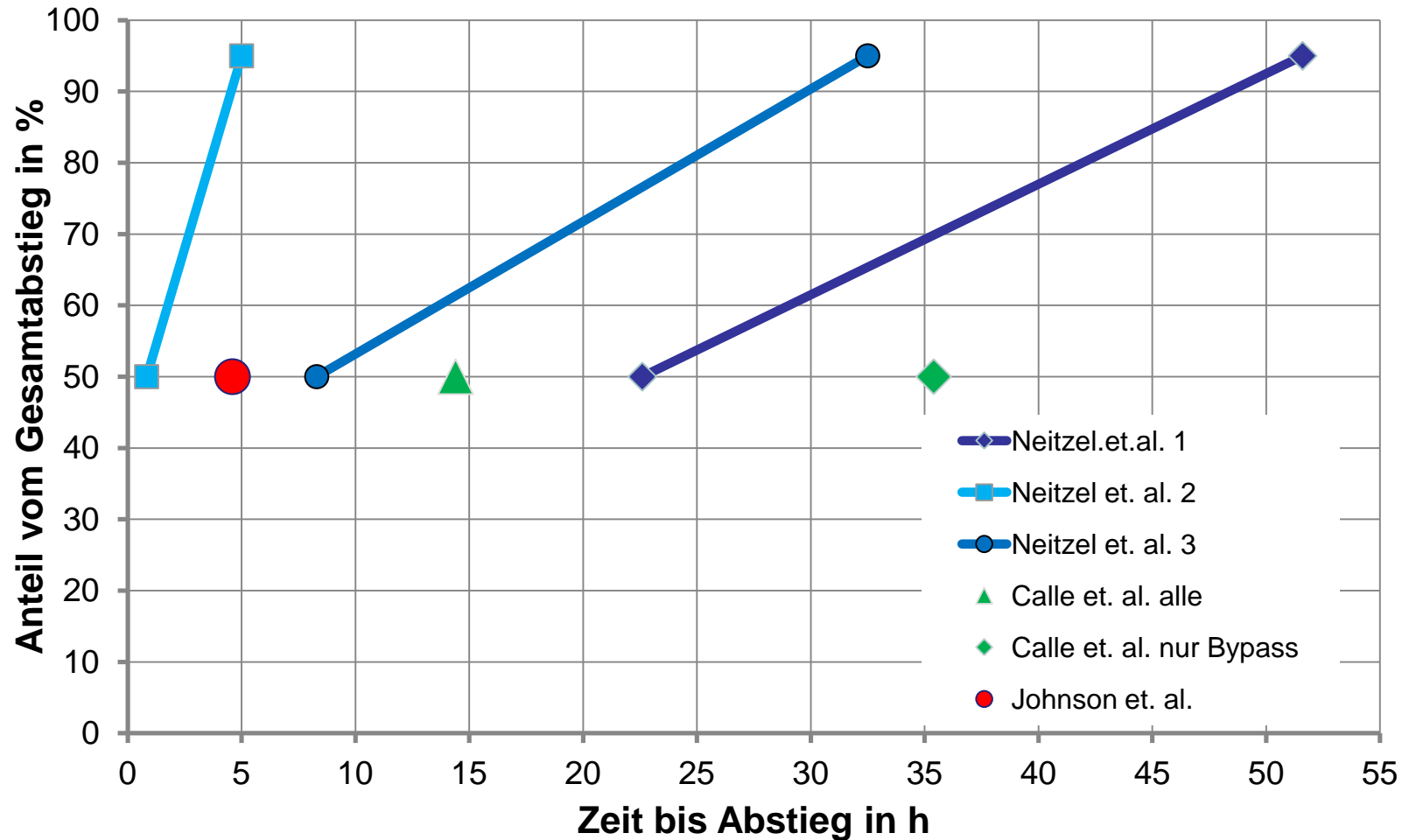
Versuchsanstalt und Prüfstelle für Umwelttechnik
und Wasserbau

Universität Kassel

Relevanz der Zeit beim Abstieg

- Zeitverlust bei der Wanderung (insbesondere bei mehreren in Reihe liegenden Hindernissen)
- Erhöhtes Prädationsrisiko beim Schwimmen und Suchen vor dem Rechen
- Gravierend erhöhtes Prädationsrisiko nach dem Abstieg

Zeitlicher Ablauf nach Studien



Zusammenfassung

- Der zeitliche Ablauf des Fischabstiegs muss stärker als bisher bei Untersuchungen berücksichtigt werden.
- Weil beim bisherigen Konzept des Ableitens der Fische mit zur Strömung schräg stehenden Rechen der zeitliche Ablauf nur eingeschränkt gesteuert werden kann, wurde in Kassel mit dem **Fischhebetrog** eine Entwicklung begonnen, bei der die Chance besteht, den Fischabstieg drastisch zu beschleunigen.
- Unter Einbeziehung des Zeitverzugs könnte eine Formulierung für die Zielsetzung beim Fischabstieg wie folgt lauten:

Zielsetzung /

Definition für ausreichende Effizienz:

Von den **wanderstimmig** ankommenden Fischen sollen mindestens **90 %** das Unterwasser innerhalb **einer Stunde** **wohlbehalten** und im **Vollbesitz** der Kräfte erreichen.